

Medienmitteilung

Gefilmt, geführt, genossen

Solothurn/Bern, 8. Januar 2025 – Hier die traditionsreichen Kultur-Events, da die neuen Gastro-Angebote: Solothurn läutet das neue Jahr mit einer bunten urbanen Mischung ein – doch auch in der stillen Winternatur gleich oberhalb der Stadt gibt es viel zu entdecken.

Die Festtage mögen vorbei sein, gute Gründe zum Feiern gibt es Anfang 2025 aber weiterhin. Das beweist das Januarprogramm in der schönsten Barockstadt der Schweiz eindrücklich. Denn Kreatives, Köstliches und Sehenswertes wird dieser Tage überall in der Destination zelebriert. BesucherInnen können so einmal genüsslich zurücklehnen, um gleich danach wieder Neuland zu erkunden.

Auftakt mit Premiere

Schön, wenn man das neue Jahr gleich mit einem Jubiläum beginnen kann. In Solothurn gelingt das mit den 60. Solothurner Filmtagen spielend: Vom 22. bis zum 29. Januar werden wiederum Produktionen aller Genres und Formate gezeigt, abgerundet von Podiumsdiskussionen, Workshops und anderen Anlässen. Als Eröffnungsfilm fungiert bei der Ausgabe 2025 die Premiere des Dokumentarfilms «Die Hinterlassenschaft des Bruno Stefanini» von Thomas Haemmerli. Mit viel Humor beleuchtet das Werk das Leben des milliardenschweren Bauunternehmers und Grosssammlers, der Objekte vom Panzer bis zu Kaiserin Sissis Unterhosen bunkerte. Wer genug gegessen und zugesehen hat, kann sich auch zu Fuss über die Solothurner Filmtage informieren: Am 25. Januar findet eine Altstadt- und Themenführung statt, welche die 60-jährige Geschichte des Grossanlasses an verschiedenen historischen Stationen beleuchtet.

Saucisson oder Sterne-Küche?

So viel Kultur und Bewegung macht hungrig. Gut, spannt Solothurn auch in Sachen Kulinarik einen weiten Bogen. Wie wäre es beispielsweise mit einer Treberwurst im «Alten Weinhaus bei Hugli»? Die Spezialität kommt in Selzach jeweils am Mittwoch-, Freitag- und Samstagabend auf den Tisch, nachdem die aromatisierte Seeländer Saucisson traditionell im «Brennhäfel» auf Traubentrester gegart wurde. Etwas mehr Geduld erfordert dagegen die Route Gourmande, die erst am 15. Juni 2025 in die Solothurner Altstadt zurückkehrt. Das «Wine & Dine»-Erlebnis unter Leitung von Sternekoch Andy Zaugg punktet dafür mit gleich sieben Stationen, an denen Gruppen bis zu 30 Personen exquisite Gerichte und erlesene Tropfen geniessen können. Zwischen den Gängen flanieren die TeilnehmerInnen von Lokal zu Lokal, wobei sie viel Wissenswertes über die Altstadt erfahren.

Seitenweise Tipps

Ganz ohne zu blättern folgt in dieser Medienmitteilung direkt noch ein weiterer gastronomischer Tipp: Nach über zwei Jahren Stillstand wird das Zunfthaus zu Wirthen endlich wiedereröffnet: Das renovierte, historische Haus an der Hauptgasse wird ab Mitte Januar zum

mexikanischen Restaurant, geführt von der Swiss Bar Group aus Bern. «El Mexicano» soll die mittelamerikanische Küche dabei mit traditionellen Anlässen verbinden.

Der Hausberg ruft

Wärmende südländische Spezialitäten mögen dieser Tage ihren Reiz haben, nordische Aktivitäten bieten sich in Solothurn in der kalten Jahreszeit aber ebenso an. Mit dem Weissenstein lockt derzeit nämlich ein winterliches Paradies, das sich mit der gleichnamigen Seilbahn bequem erreichen lässt. Oben finden Schneesport-Freunde bei passenden Verhältnissen eine bis zu vier Kilometer lange Langlaufloipe, die sich sowohl für die klassische Disziplin als auch für Skating eignet. Auf dem Hausberg kommen bei genügend Schnee auch Schlittler auf ihre Kosten, und gleich nebenan steht auf dem Balmberg der Übungsskilift Höfli bereit. Mit oder ohne weisse Unterlage präsentiert sich der Weissenstein zudem als idealer Ausgangspunkt für Winterwanderungen – auf den verschiedenen Routen schweift das Auge bei klarer Sicht bis zu den Alpengipfeln.

Eine passende Bildauswahl finden Sie [hier](#).

Für weitere Informationen und Bilder (Medien):

Ramona Bergmann, Medienstelle Solothurn Tourismus, c/o Gretz Communications AG,
Zähringerstrasse 16, 3012 Bern, Tel. 031 300 30 70
E-Mail: info@gretzcom.ch

Über Solothurn: Solothurn gilt als schönste Barockstadt der Schweiz. Eine idyllische Lage an der Aare, eine verkehrsfreie Altstadt mit Sehenswürdigkeiten in Gehdistanz, eine lebendige Gastronomie und Lädeli-Szene sowie spannende Museen, kulturelle Events und die beliebte Aare-Riviera machen Solothurn zum charmanten Reiseziel. Die Region ist geprägt von der Dreifaltigkeit von Stadt, Fluss und Jura mit dem Weissenstein. Die sehenswerten Bauwerke Solothurns stammen aus verschiedenen Epochen vom Zeitglockenturm aus dem 12. Jahrhundert bis hin zur barock-klassizistischen St. Ursen-Kathedrale. Bereits seit dem Mittelalter wird die heilige Zahl elf richtiggehend zelebriert: so ist Solothurn als 11. Kanton der Eidgenossenschaft beigetreten, die Kathedrale hat elf Altäre, elf Glocken und die Haupttreppe drei mal elf Stufen. Von 1530 bis 1792 residierten die Ambassadoren des französischen Königs in Solothurn, was die Architektur der Stadt stark beeinflusste. Prunkvolle Bauten im Barockstil wie das Palais Besenval, Schloss Waldegg und noble Patrizierhäuser sind dieser Zeit zu verdanken. Die Überreste der alten Stadtbefestigung stammen teilweise sogar aus der Römerzeit. Auf dem Weg von Aventicum nach Vindonissa und Augusta Raurica erbauten die alten Römer eine Brücke über die Aare und gründeten die Siedlung Salodurum, das heutige Solothurn. Die Stadt feierte 2020 und 2021 ihr 2000-jähriges Bestehen.